[s.n.]

Autor(en): **Kambiz [Derambakhsh, Kambiz]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

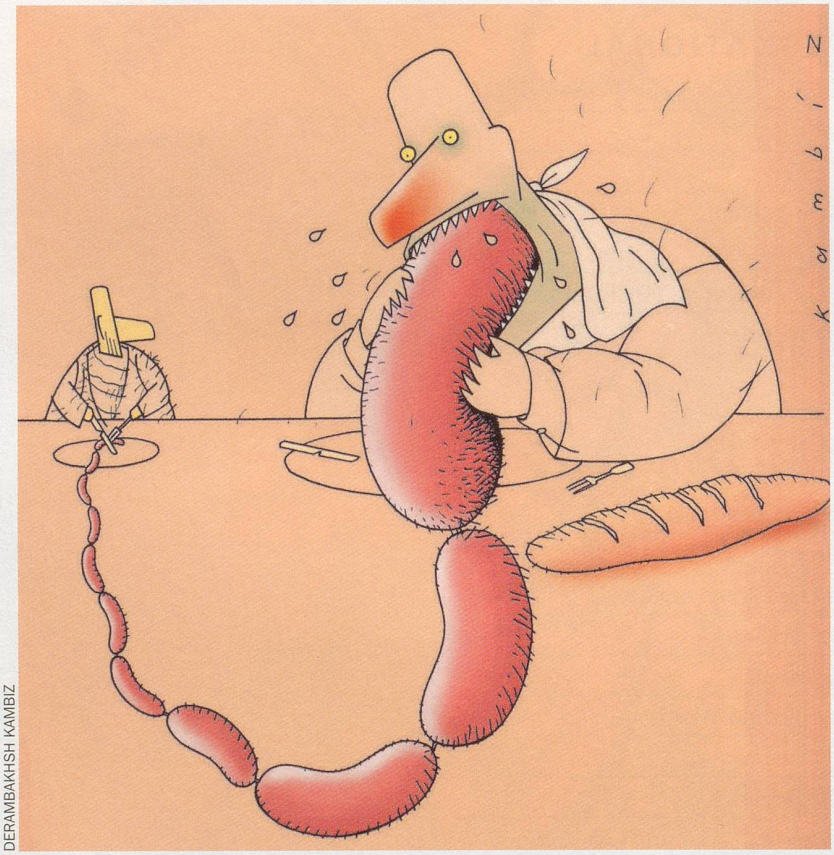
Liebe Leserin, lieber Leser

Fragt sich der Arme, wo der Reiche nur das viele Geld her hat. Und was der sich alles leisten kann! Denkt sich der Reiche, woher der Arme nur seine Bescheidenheit hernimmt. Und wie glücklich und gelassen der immer aussieht! Philosophieren beide: Ein kleiner Tausch wäre eine feine Sache. Doch dann kommen beide zum Schluss, dass sie dazu doch zu wenig von Philosophie verstünden. Geschweige denn, dass sie gar niemanden kennen würden, der davon leben kann.

Bis zum nächsten Mal

Hans Suter

PS: Was ist Umwelt? Nur Ökologie, Soziologie oder Geografie? Wir werden es erfahren! In der nächsten Ausgabe, wenn es heisst: «Mensch & Umwelt – Alles kaputt, aber Hauptsache, es macht Spass.»



DERAMBAKHSH KAMBIZ

Erscheinungsdaten 2003

Nr. 9	29. August	Nr. 11	07. November
Nr. 10	03. Oktober	Nr. 12	12. Dezember

FALLBEIL für SILVIO BERLUSCONI

In Italien gibt es ein älteres Gesetz, nach welchem Hunden in der Öffentlichkeit ein Maulkorb umzubinden ist. Und es gibt ein brandneues Gesetz, gemäss dem gegen die fünf höchsten Würdenträger des Staates während deren Amtszeit keine Strafprozesse geführt werden dürfen. Man lerne: Im Land der Pizzabäcker haben nun Hunde und Richter einen Maulkorb zu tragen.

Dass Berlusconi seine Immunität just zu jenem Zeitpunkt erlangte, als er zum Präsidenten des EU-Ministerrats gewählt werden sollte, ist nach italienischer Darstellung reiner Zufall und hat nichts mit dem Bestechungsprozess gegen ihn zu tun. Es ist auch Zufall, dass es ein solches Gesetz nur in Italien gibt.

Doch wie geht man mit so viel Freiheit um? Der italienische Ministerpräsident machte im Europaparlament gleich die Probe aufs Exempel und bot einem deutschen EU-Abgeordneten eine Rolle als KZ-Wärter in einem Nazi-Film an. Das gab Zoff! Macht aber nichts: Berlusconi ist immun! Mit spitzbübischer Freude überlegt sich das Rumpelstilzchen aus dem Spaghettistiefel nun, ob er sich bei Schröder & Co. salbungsvoll entschuldigen oder ihnen lieber gleich in den Arsch treten soll. Immun ist immun!

Bei so viel Immunität mag Silvio Berlusconi einiges vertragen. So schleudern wir heute das Fallbeil voller Wucht Richtung Bella Italia und hoffen, dass es den Schädel des allmächtigen Italieners gehörig durchrütteln möge. Schaden wird's ihm kaum. Immun ist immun.

Hans Suter